



Verliebt, verlobt und glücklich

Die Götzner Kabarettistin Gabi Fleisch (50) über ihr neues Stück, die schönen Seiten des Alterwerdens und ihr privates Liebesglück.

„VERLIEBT, VERLOBT, VERSCHWUNDEN“

Uraufführung vom Solokabarett „verliebt, verlobt, verschwunden“ am 22. April, 20 Uhr, Kulturbühne AMBACH Götzis (ausverkauft!). Die anderen Termine im April: Freitag, 23. April, Samstag, 24. April, Montag, 26. April, Donnerstag, 29. April, Freitag, 30. April. Die Aufführungen finden jeweils um 20 Uhr, in der Kulturbühne AMBACH in Götzis statt. Weitere Termine unter www.vovo.at



ELISABETH WILLI (TEXT) UND
BERND HOFMEISTER (FOTOS)

Bingo, hier muss Gabi Fleisch (50) wohnen: Im zweiten Stock des Mehrparteienhauses in Götzis hängen zahlreiche gerahmte Fotos, die die Schauspielerin und Kabarettistin auf der Bühne zeigen. Der Eingangsbereich ihrer Wohnung ist ebenfalls mit Fotografien von ihr und anderen

Schauspielern geschmückt. Die gemütliche Dachwohnung der Götznerin ist hoch, offen und hell. Sie ist eine kleine, grüne Oase: Überall sind Pflanzen verteilt.

Der Hingucker schlechthin ist aber Gabi Fleisch in ihrem bunten Kleid selbst. Charmant, selbstbewusst und gut gelaunt steht sie dem „Sonntag“ Rede und Antwort. Ihre tiefe Stimme klingt ein wenig heiser. „Das



ICH ÜBER MICH

Meine bisherige Traumrolle...

Der „Altweiberfrühling“, weil ich darin eine flippige Frau spielen durfte, die andere Frauen ermutigt, ihr Leben in die Hand zu nehmen.

Zwei Stunden alleine auf der Bühne zu stehen ist...

Sehr anstrengend, wie Marathonlaufen. Ich war nach der ersten Probe total verschwitzt. Man ist immens konzentriert und hat einen hohen Puls.

Meine Batterien lade ich auf...

Beim Spazierengehen, Schifahren, mit Freunden zusammensein, Musik hören.

Vor einer Aufführung...

Bin ich immer sehr nervös. Kurz bevor ich die Bühne betrete, bin ich so aufgeregt, dass es fast weh tut. Aber sobald ich draußen bin, ist die Nervosität weg und ich genieße es.

Am Tag der Aufführung entspanne ich mich...

Bei einem Bad und klassischer Musik.

kommt vom vielen Proben“, erklärt Fleisch. Viele Stunden pro Tag übt sie zur Zeit das neue VoVo-Solokabarett „verliebt, verlobt, verschwunden“. Premiere ist am kommenden Donnerstag in der Kulturbühne AMBACH in Götzis (siehe Kasten linke Seite).

Fleisch spielt darin eine dreifache Mutter, die von ihrem Mann wegen einer Jüngerer verlassen wurde. Sieben Jahre später wagt sie den großen Schritt vor den Traualter ein zweites Mal. Doch am Morgen der Hochzeit ist der Bräutigam unauffindbar. Und nun nimmt auch die Frau, Dagmar, Reißaus: Sie klettert – mit Hochzeitskleid und Schleier – in das Baumhaus ihrer Kindheit.

Männer, Liebe und das Leben

Darin spielt sich das gesamte Kabarett ab. Zwei Stunden lang unterhält Fleisch die Besucher mit Dagmars Betrachtungen über Männer, Liebe und das Leben. „Bei aller Dramatik des Stückes ist es auch sehr lustig“, erzählt die Kabarettistin. „Män-

ner kriegen ordentlich ihr Fett ab. Aber die Frauen ebenso. Manchmal ist es nicht gerade schmeichelhaft für ‚d’Wibor‘. Aber so sind sie halt.“

Geschrieben wurde das Einpersonenstück von einem Mann, von Stefan Vögel. Die Idee für das Kabarett hatten die beiden Schauspieler gemeinsam bei einigen Gläschen Sekt. Regisseur ist Philippe Roussel. „Mein absoluter Wunschregisseur“, wie Fleisch sagt.

Das Wichtigste beim neuen Stück ist für Fleisch, dass: „Ich mit meiner Spielerqualität und Kraft nicht mich, sondern eine andere Frau spiele. Und zwar so gut, dass das Publikum es glaubt.“ Wieviel von Dagmar steckt denn in ihr selbst? „Ich bin genauso impulsiv wie sie. Und wir werden beide zu Löwinen und kämpfen, wenn ein gewisses Maß an Selbstmitleid erreicht ist.“

Fleisch selbst blieb von Beziehungstragödien bisher verschont. „Ich habe vor fünf Jahren aber eine 25-jährige Beziehung beendet. Das tat auch

sehr weh. Ich kann mich in den Schmerz von Dagmar gut hinein fühlen“, erklärt die Mutter eines zwölfjährigen Sohnes.

Zur Zeit hängt ihr privater Liebeshimmel voller Geigen. An ihrem 50. Geburtstag verlobte sie sich mit ihrem Freund. Damit es nicht auch zu einem „verliebt, verlobt, verschwunden“ wird, wartet Fleisch’s Verlobter noch eine Weile ab. „Er will sichergehen, dass ich auch bleibe“, sagt die Götznerin und grinst.

Wie eine Löwin kämpfen

Dass sie wie eine Löwin kämpfen kann, bewies sie im Alter von 38 Jahren. Damals – sie war zu der Zeit Geschäftsführerin eines Uhren- und Schmuckgeschäftes – beschloss sie, sich mit der Schauspielerei selbstständig zu machen. Just zu diesem Zeitpunkt wurde sie mit Tobias schwanger und baute ihre Wohnung komplett um. Doch die Powerfrau brachte alles unter einen Hut.

Begonnen hat ihre Schauspielerkarriere in der Jungschar.

Als dort ein Theater aufgeführt wurde, spürte sie: „Das will ich ein Leben lang tun.“ Sie schloss sich daraufhin dem Spielkreis Götzis an. Kaum zu glauben, damals war die selbstbewusste Frau schüchtern: „Ich kann mich noch gut an das Herzklopfen erinnern, als ich mich für die Hauptrolle als Hexe in einem Stück meldete.“

Dies sollte ihre erste große Rolle werden. Dann ging alles Schlag auf Schlag. Nach Aufführungen im Theater am Saumarkt oder im Theater am Kirchplatz wurde sie gefragt, ob sie bei den „Wühlmäusen“ mitspiele. Es folgten „Grüß Gott in Vorarlberg“, Engagements beim Vovo und zwei selbstgeschriebene Solokabarets. „Ich bin glücklich mit dem, was ich tue“, erklärt Fleisch. „Und 50 ist ein wunderbares Alter.“

Ihr Tipp für andere, die ihre Träume verwirklichen wollen: „Man ist nie zu alt, etwas zu verändern. Angst ist normal und gehört auch dazu. Doch man muss ganz fest daran glauben und mutig sein.“